

Professor Dr. med. Peter Wunderlich zum 65. Geburtstag

Am 8. Mai 2000 hat Herr Professor Dr. Peter Wunderlich, Inhaber der C3-Professur für Pädiatrische Pulmologie an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden, sein 65. Lebensjahr vollendet. Die Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde sowie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen innerhalb aber auch außerhalb des Klinikums, denen er in den langen Jahren seines Wirkens kollegial mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, gratulieren ihm in dankbarer Verbundenheit.

Geboren am 8. 5. 1935 in Rostock/Mecklenburg als Sohn eines Lungenfacharztes hat er 1953 das Abitur in Heringsdorf/Usedom abgelegt. Das Medizinstudium absolvierte er – nicht ohne bereits schon früh politisch in Bedrängnis zu kommen – von 1953 bis 1958 in Greifswald und Dresden. Nach ärztlicher Tätigkeit an verschiedenen Kliniken der Universität Rostock begann er am 1. 10. 1961 unter Professor Dr. G.-O. Harnapp an der damaligen Medizinischen Akademie Dresden die Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde. Bereits vier Jahre nach deren Beendigung legte er nach intensiver und zielstrebig wissenschaftlicher Tätigkeit seine Habilitationsschrift vor und wurde 1978 zum Hochschuldozenten berufen.

1982 übernahm Herr Wunderlich aus den Händen von Professor Dietzsch die Leitung der Abteilung Bronchopneumologie der Kinderklinik und wurde 1984 zum a. o. Professor berufen. Die „Wende“ brachte zwar die verdiente Anerkennung in Form der Berufung auf die C3-Professur, hielt aber eine neue Herausforderung für unseren Jubilar bereit:



Auf Grund seiner besonderen didaktischen Fähigkeiten und des beispielhaften Engagements in der studentischen Ausbildung wurde er zum Prorektor für Bildung (1991 bis 1993) bzw. zum kommissarischen Studiendekan ernannt. In dieser Funktion hat er sich mit ganzer Kraft für die demokratische Hochschulrenewierung und den Fortbestand unserer Hochschule als Fakultät eingesetzt. Die ihm stets besonders wichtige Arbeit auf dem Gebiet der akademischen Lehre setzt er nun auf der Basis langjähriger Erfahrungen in neuer Qualität als Vorsitzender des Ausschusses „Ärztliche Ausbildung“ der Sächsischen Landesärztekammer fort.

Für den Kliniker und Wissenschaftler Wunderlich waren die Erkrankungen der kindlichen Atemwege und der Lunge in den zurückliegenden 30 Jahren das zentrale Arbeitsthema. Das fand seinen Niederschlag in zahlreichen Publika-

tionen, von denen nur die Monografien „Asthma bronchiale“ und „Mukoviszidose“ genannt werden sollen, an denen er wesentlich als Mitautor beteiligt war. Bei aller Spezialisierung hat Herr Wunderlich aber stets den Überblick über das Gesamtgebiet Pädiatrie behalten, wovon auch sein Buch „Differentialdiagnostik von Kinderkrankheiten“ (3. Auflage 1997, zusammen mit M. Gahr) sowie mehrere Beiträge in Facharzt-Lehrbüchern Zeugnis ablegen.

Sein besonderes „medizinisches Hobby“ ist die Geschichte der Medizin. Ihm verdanken wir eine Vielzahl von Abhandlungen nicht nur zur Entwicklung der Kinderheilkunde allgemein und natürlich speziell in Dresden, sondern auch zum Wachsen und Gedeihen der Medizinischen Akademie Dresden. Er hat damit auch Bleibendes als Chronist geschaffen.

Neben dieser beachtlichen beruflichen Leistung hat Herr Wunderlich in den letzten Jahren an einer zweiten Front den Kampf aufnehmen müssen. Eine bedrohliche Erkrankung zwang ihn, den Einsatz aller modernen Therapiemöglichkeiten zu riskieren. Wir alle haben mit Bangen das Durchschreiten des Tals verfolgt und freuen uns mit ihm, dass er in so guter Verfassung in den verdienten Ruhestand gehen kann.

Wir wünschen ihm, dass er bei weiterhin stabiler Gesundheit zusammen mit seiner Frau auf den geliebten Wanderungen die nähere Heimat noch mehr genießen und die Sehnsucht nach fernen Ländern leichter stillen kann.

Wolfgang Leupold